

Erfahrungsbericht

Steckbrief

- Name: Abdul
- Alter: 24
- Beruf: Credit Analyst
- Unternehmen: bei einer Leasinggesellschaft
- Ziel: allgemeine berufsbegleitende Fortbildung nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung, durch Empfehlung eines ehemaligen Arbeitskollegen

In der Fachschule für Wirtschaft werden die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Steuerlehre, Mathe, Deutsch, Politik, EDV, Englisch und Recht unterrichtet.

Nachdem ersten Abschnitt, also ab dem 4. Semester kommt der Schwerpunktunterricht, Controlling, Personal oder Marketing je nach Wahl hinzu. Vorausgesetzt ist natürlich ein entsprechendes Interesse an den Schwerpunkten, in unserem Jahrgang konnte aufgrund der wenigen Interessenten Marketing nicht als Schwerpunkt angeboten werden.

Im Rechnungswesen erlernten wir über die gesamten sechs Semester beginnend mit allgemeiner Buchführung, Inventur, Inventar und Bilanz, die Aufgaben und Rechtsgrundlagen, die Bereiche der Buchführung und die Kosten-/Leistungsrechnung. Außer den Abschreibungen und deren steuerlichen Auswirkungen erlernten wir auch die Bewertung von Grundstücken und Sachanlagen sowie die Vermögens-, Vorrats-, Forderungsbewertung und auch der Jahresabschluss wurden ausführlich erarbeitet.

In Betriebswirtschaftslehre behandelten wir unter anderem auch die möglichen Formen der Unternehmen.

Zum Inhalt gehörten auch die benötigten Unterlagen bei Personen- bzw. Kapitalgesellschaften bei Aufnahme von Krediten unter den verschiedenen Finanzierungsarten. Im Unterricht lernte ich, dass eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, GbR, zwei zusammengeführte Gewerbebetriebe sind. Das bedeutet, dass auch bei einer GbR zur Legitimation die Personalausweise der Gesellschafter benötigt werden.

So stellte ich fest, dass wir in unserem Unternehmen zwar die Ausweiskopie von den Gewerbeinhabern anforderten, jedoch nicht die von den Inhabern einer GbR.

Nachdem ich meiner Managerin mitteilte, dass auch bei einer GbR die Ausweiskopie zu den Dokumenten gehört, die vom Kreditnehmer eingereicht werden müssen, kümmerten wir uns gemeinsam darum, dass auch diese gesetzliche Vorgabe erfüllt wird.

Der Unterricht an der Schulze-Delitzsch-Schule ist anders als bei Universitäten und Fachhochschulen üblich, stark an einer Berufsschule orientiert. Durch die Anwesenheitspflicht wird das nochmals gestärkt.

Die intensive Ausarbeitung der einzelnen Themenbereiche im Unterricht hat es mir sehr leicht gemacht Fragen zu klären und Sachverhalte sowie deren Zusammenhänge einfach und unkompliziert nachzuvollziehen.

Durch den Unterricht, dreimal die Woche, hatten wir an der Fachschule einen direkten Draht zu unseren Lehrkräften und konnten uns immer bei Unstimmigkeiten und Problemen an den Klassen-/ Fachlehrer wenden. Der uns ermöglichte direkte Zugang zu unseren Lehrern und auch die gemütliche Lern-Atmosphäre haben mir an der Schulze-Delitzsch-Schule besonders gut gefallen.

In der Fachschule hatten wir Studenten alle einen sehr guten Kontakt zueinander. Es bildeten sich auch verschiedene Lerngruppen.

Einer von meinen Kommilitonen wohnte im Nachbarort von mir. Wir lernten gemeinsam in der ersten Klausurphase und dadurch verstärkte sich unser Kontakt. Aus der Lerngruppe wurde eine Freundschaft. Jedesmal, wenn ich jemanden gebraucht habe der mich mitzieht, war er für mich da und andersrum versuchte ich genauso immer für ihn da zu sein. Ich bin froh, dass ich einen Kommilitonen, einen Freund wie ihn kennenlernen konnte.

Ich konnte noch vor Abschluss meines Studiums meinen Aufgabenbereich wechseln. Während meines Studiums begann ich bei der Leasinggesellschaft als Credit Analyst im Retail-Geschäft zu arbeiten. Nun bin ich seit Januar 2017 für die gesamte Händlereinkaufsfinanzierung/Wholesale zuständig.

Auch wenn es hin und wieder anstrengend war, war es eine sehr schöne Zeit und Erfahrung. Ich werde nach einer kurzen Pause an der Fachschule in Frankfurt am Main gerne noch den Schwerpunkt Finanzwirtschaft erlernen, da ich mir beruflich in der Finanzdienstleistungsbranche nach Controlling weiteres, wesentliches Wissen aneignen möchte.

Das Studium an der Fachschule für Wirtschaft empfehle ich allen, die sich neue Herausforderungen suchen, sich weiterbilden möchten und in ihrem Arbeitsleben gewisse Veränderungen anstreben.